

Halbjahresbericht 2019

*Nanogate Excellence International*

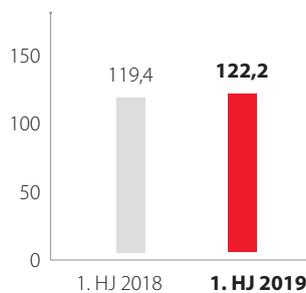
## Nanogate-Konzern im Überblick

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Umsatz	122.167	119.415
Gesamtleistung	125.455	122.509
Rohertagsmarge (in %, bezogen auf Umsatz)	55,6	57,1
EBITDA	7.956	12.708
EBIT	-3.948	4.610
EBT	-2.385	2.552
Konzernergebnis	-2.740	1.818
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,55	0,38
	30.06.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	374.585	338.438
Eigenkapital	119.544	112.455
Eigenkapitalquote (in %)	31,9	33,2
Liquide Mittel	32.955	38.209
	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Operativer Cash Flow nach Ertragsteuern	-2.660	1.867
Cash Flow aus Investitionen (ohne externes Wachstum)	-8.255	-15.449
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	1.738	1.551
Umsatz je Mitarbeiter (in TEUR)	70	77

Bezogen auf den Nanogate-Konzern (nach IFRS, Angaben in TEUR)

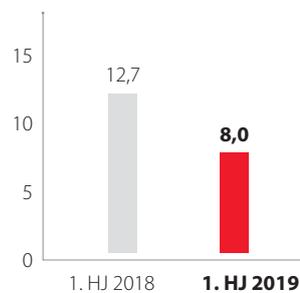
### Umsatz

(Mio. EUR)



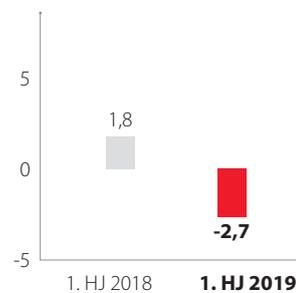
### EBITDA

(Mio. EUR)



### Halbjahresergebnis

(Mio. EUR)



## NANOGATE SE – Reinventing the Possible

Nanogate ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen. Wir verfügen über eine internationale Marktpräsenz und eigene Produktionskapazitäten auf beiden Seiten des Atlantiks. Nanogate entwickelt und produziert hochwertige Oberflächen und Komponenten und stattet diese mit zusätzlichen Eigenschaften (beispielsweise antihaftend, kratzbeständig, korrosionsschützend) aus.

Als langjähriger Innovationspartner bietet Nanogate Unternehmen unterschiedlicher Branchen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich auf Basis neuer Materialien ergeben. Ziel ist es, mit multifunktionalen Oberflächen, beispielsweise aus Kunststoff oder Metall, und innovativen Kunststoffkomponenten die Produkte und Prozesse der Kunden zu verbessern sowie Umweltvorteile zu erzielen. Als Systemhaus decken wir die Wertschöpfungskette breit ab: das Design und Engineering, die Werkstoffentwicklung für Oberflächensysteme, die Serienbeschichtung unterschiedlicher Substrate sowie die Produktion und Veredelung vollständiger Kunststoffkomponenten.

Mit Technologie von Nanogate

- werden Elektronik, Multifunktionalität und hochwertiges Design vereint.
- erhalten Oberflächen neue Eigenschaften und zusätzliche Funktionen.
- erfahren Kunststoffe zukunftsweisende Einsatzgebiete.
- bekommen Produkte umweltfreundliche Eigenschaften.

**Wir schaffen Werte. Für unsere Kunden, unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter sowie für die Umwelt und die Gesellschaft.**

# Inhalt

Vorwort .....	4
Konzern-Halbjahresbericht .....	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	21
Konzern-Bilanz .....	22
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	24
Konzern-Anhang .....	26
Adressen/Impressum .....	29

## Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

mit gemischten Gefühlen blicken wir auf das erste Halbjahr 2019 zurück: In einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld hat Nanogate mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Projekten die Umsetzung des Zukunftsprogramms Nanogate Excellence International (NXI) gestartet und verzeichnete an vielen Standorten einen erfreulichen Auftragseingang für die Folgejahre. Zugleich belasteten jedoch verzögerte Produktionsanläufe von neuen Großprojekten (verbunden mit höherer Komplexität und höheren Kosten) und die wachsende Unsicherheit unserer Kunden angesichts der schwachen Konjunkturentwicklung sowie die kurzfristigen Kosten und Ergebniseffekte von NXI unsere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung. In Folge dieser temporären Effekte mussten wir zugleich die Prognose für das Gesamtjahr 2019 reduzieren.

### **Trotz gestiegenem Umsatz erwartungsgemäß rückläufiges Ergebnis**

So konnten wir den Umsatz im ersten Halbjahr zwar leicht von 119,4 auf 122,2 Mio. Euro und damit im geplanten Rahmen steigern. Durch die vorgenannten Belastungen verminderte sich das operative Ergebnis (EBITDA) jedoch um rund ein Drittel auf knapp 8,0 Mio. Euro. Darin enthalten sind Kosten für das Zukunftsprogramm NXI in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro. Das operative Ergebnis ist überdies von erheblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Produktionsstart von Großaufträgen geprägt. Das Konzernergebnis war mit -2,7 Mio. Euro negativ, nachdem wir im Vorjahresvergleichszeitraum einen Gewinn von 1,8 Mio. Euro erwirtschafteten. Damit im Einklang lag der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit bei -2,7 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro). Unsere Eigenkapitalquote belief sich auf 31,9 Prozent (31.12.2018: 33,2 Prozent). Zugleich verfügen wir über liquide Mittel in Höhe von 33,0 Mio. Euro (31.12.2018: 38,2 Mio. Euro) und ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 36,8 Mio. Euro (31.12.2018: 35,8 Mio. Euro). Hierbei profitieren wir auch von einer erfolgreichen Kapitalerhöhung im Juni 2019, bei der wir unsere Ankerinvestoren-Basis gestärkt haben.

### **Zukunftsprogramm NXI gestartet**

Einen wichtigen Meilenstein zur künftigen Steigerung von Effizienz, Profitabilität und Cash Flow stellte der Start des Zukunftsprogramms NXI zum Jahresbeginn 2019 dar. Die damit einhergehenden kurzfristigen operativen Belastungen sowie die negativen Ergebniseffekte im laufenden und kommenden Jahr nehmen wir bewusst in Kauf, um die Unternehmensgruppe nachhaltig „exzellent“ aufzustellen. Dies ist im aktuellen, herausfordernden Marktumfeld wichtiger denn je.

### **Auftragsbasis von mehr als 600 Mio. Euro**

Trotz eines insbesondere in den letzten Wochen des ersten Halbjahres deutlich schwierigeren Marktumfelds verzeichneten wir einen erfreulichen Auftragseingang und gewannen mehrere neue Projekte. In Summe beläuft sich unsere Auftragsbasis auf mehr als 600 Mio. Euro, bezogen allein auf die Jahre 2019 bis 2021. Dabei weiteten wir – im Einklang mit unserer Strategie – gerade im Industriegeschäft unsere Marktposition aus. Dazu zählt ein Auftrag für einen führenden Hersteller von Premiumkaffeemaschinen. Bei diesem

Projekt setzen wir die von uns entwickelte Chromersatztechnologie ein, in deren Entwicklung am Standort Neunkirchen in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen flossen. Überdies erhielten wir von einem international führenden, in den USA ansässigen Haushaltsgerätehersteller einen Auftrag über rund 50 Mio. US-Dollar, nachdem der Kunde bereits 2018 den bislang größten Auftrag in der Geschichte von Nanogate mit einem Volumen von 100 Mio. US-Dollar platziert hatte. Hierfür liefern wir seit August 2019, und damit später als ursprünglich erwartet, die entsprechenden Komponenten in der Serienfertigung. Hierin zeigen sich exemplarisch die mit den Großaufträgen verbundenen besonderen Herausforderungen und erhöhten Planungsunsicherheiten.

In Summe war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr nicht befriedigend und lag nur am unteren Ende unserer internen Erwartungen. Zwar unterstreichen neue Aufträge und die Arbeit an attraktiven potenziellen Projekten die vielversprechende strategische Positionierung und Innovationskraft von Nanogate. Mehrere Faktoren haben jedoch Umsatz und Ergebnis temporär belastet und die kurzfristigen Risiken erhöht: Die klar erkennbare konjunkturelle Abschwächung, deren Ausprägung und Dauer noch offen ist, führte gerade im Bereich Mobility zu kurzfristigen Effekten bei bestehenden Aufträgen in Form von vorzeitigen Ausläufen von Spätphasen-Projekten mit in der Regel hohen Margen, Verschiebungen und geringeren Abrufen. Dazu kamen die Herausforderungen durch unser Zukunftsprogramm NXI und Anläufe von Großaufträgen sowie die substanzielle Nettoverschuldung unseres Unternehmens. Diese Faktoren beeinträchtigen insbesondere das für das zweite Halbjahr ursprünglich erwartete deutliche Umsatzwachstum. Umso wichtiger ist es daher, nun im Rahmen unseres NXI-Programms die erforderlichen Weichenstellungen und Maßnahmen vorzubereiten und konsequent umzusetzen.

### **Ausblick**

Vor diesem Hintergrund werden wir im zweiten Halbjahr unser laufendes Zukunftsprogramm NXI intensivieren, um die Voraussetzungen für deutliche und dauerhafte Effizienz- und Profitabilitätssteigerungen zu schaffen und zeitnah und nachhaltig das Risiko-Profil der Gruppe zu verbessern. Dazu zählt auch eine verstärkte Prüfung der Standortstruktur. Ebenso werden wir weiterhin kontinuierlich den Auftragsmix analysieren und margenschwache Projekte auslaufen lassen. Diese zusätzlichen Restrukturierungsmaßnahmen werden die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2019 ebenso belasten wie höhere Anlaufkosten für neue Großaufträge. Wir rechnen nunmehr für das Geschäftsjahr 2019 mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) zwischen 14 und 17 Mio. Euro (2018: 24,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Belastungen für das Zukunftsprogramm NXI in Höhe von voraussichtlich mehr als 3 Mio. Euro, ebenso wie signifikante Aufwendungen im Zusammenhang mit neuen Großaufträgen. Dem entsprechend wird ein negatives Konzernergebnis im oberen einstelligen Millionenbereich (2018: +1,4 Mio. Euro) erwartet. Beim Umsatz wird mit einem Anstieg auf 245 bis 250 Mio. Euro (2018: 239,2 Mio. Euro) gerechnet, nachdem wir bislang einen Umsatz von über 250 Mio. Euro erwartet hatten. Angesichts der gegenwärtigen Marktentwicklung und der damit verbundenen Unsicherheit der Kunden überprüfen wir auch unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2020.



Ralf Zastrau (CEO)

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht und aufgebaut. Gleichwohl ist die aktuelle Entwicklung von Nanogate nicht befriedigend. Umso wichtiger ist es nun jedoch, die richtigen Weichenstellungen für die Zukunft zu tätigen. Wir nehmen die Belastungen aus dem Zukunftsprogramm NXI daher in diesem Übergangsjahr und im kommenden Geschäftsjahr bewusst in Kauf, um den Konzern effizienter und profitabler aufzustellen. Der Auftragseingang und die Auftragsbasis belegen unsere gute strategische Ausrichtung. Daher sind wir trotz der aktuell negativen Entwicklung, die sich auch im Aktienkurs widerspiegelt, zuversichtlich, dass Nanogate zukünftig wieder profitabel wachsen kann.

Quierschied, im September 2019

Ihr



Michael Jung (COO)

Handwritten signature of Ralf M. Zastrau in blue ink.

Ralf M. Zastrau (CEO)

Handwritten signature of Michael Jung in blue ink.

Michael Jung (COO)

Handwritten signature of Götz Gollan in blue ink.

Götz Gollan (CFO)



Götz Gollan (CFO)



# Konzern-Halbjahresbericht der Nanogate SE

## 1 Grundlagen des Konzerns

Der Nanogate-Konzern (nachfolgend „Nanogate“) ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen für designorientierte, multifunktionale Komponenten und Oberflächen. Nanogate unterstützt seine Kunden mit intelligenten Oberflächen und Bauteilen dabei, einen Wettbewerbsvorteil für ihre Produkte und Wertschöpfung zu erzielen. Dazu entwickeln und produzieren wir Komponenten und Oberflächen in höchster optischer Qualität und statten diese mit zusätzlichen Eigenschaften aus. Als verlässlicher Partner ermöglichen wir die Nutzung zukunftsweisender Technologien und sorgen für eine schnelle Umsetzung sowie hohe Qualität in der Serienproduktion.

Nanogate adressiert vorrangig Zielbranchen, für die die von Nanogate generierten Mehrwerte eine besondere Relevanz haben. Dazu zählen insbesondere Mobility, Aviation, Home Appliance, Interior, Leisure und Medical. Beim Vertrieb nutzt Nanogate für die beiden zentralen Technologieplattformen zwei Markenfamilien: N-Metals und N-Glaze.

### Positionierung

Im operativen Geschäft konzentrieren wir uns auf drei zentrale Wachstumsfelder:

- **Intelligent Surfaces** umfasst hochwertige optische Oberflächen mit multifunktionalen Eigenschaften (beispielsweise kratzbeständig und glasartig). Hier verfügen wir über eine langjährige Erfahrung bei unterschiedlichen Formen, Farben und Designmöglichkeiten und verzeichnen unverändert eine hohe Nachfrage. Unsere integrierten Lösungen bieten überdies Gewichtsvorteile von bis zu 50 Prozent und erfüllen höchste Anforderungen an Design und optische Qualität. Überdies ermöglichen wir unseren Kunden den Zugang zu einer neuen Generation von Bedienkonzepten mit innovativen Designs und Funktionen. Integrated Smart Surfaces integrieren elektronische Funktionen in Kunststoffe. Sie erweitern die bei Nanogate vorhandenen Technologieplattformen.
- **New Mobility** beinhaltet ein breites Anwendungsportfolio zu den Mega-Trends Digitalisierung und autonomes Fahren sowie E-Mobility und Leichtbau. Daraus resultiert ein erheblicher Bedarf an Sensoren, deren Einbau und Abdeckungen wiederum Komponenten und Oberflächen mit besonderen Eigenschaften (Strahlendurchlässigkeit, Schutz vor Umwelteinflüssen etc.) benötigen. In diesem Markt ist Nanogate bereits vertreten und liefert beispielsweise Komponenten für Fahrassistenzsysteme an mehrere Automobilhersteller. Auch fertigen wir Kunststoffkomponenten für ein neues E-Auto, das 2020 von einem deutschen Hersteller auf den Markt gebracht werden soll. Von den Trends zur Digitalisierung, zu neuen Bedien- und Mobilitätskonzepten (beispielsweise Car-Sharing) dürfte Nanogate ebenfalls profitieren, etwa mit unserer Kompetenz bei Integrated Smart Surfaces. Dabei sind wir völlig unabhängig von der Antriebsart künftiger Fahrzeuggenerationen.
- Im Bereich **Artificial Metals** entwickelt, produziert und vertreibt Nanogate Systeme im Anwendungsbereich Metall. Dazu zählen beispielsweise Oberflächensysteme im Edelstahlbereich. Erhebliche Potenziale sehen wir vor allem für die dekorative Metallisierung von Kunststoffen. Hierbei verfügt Nanogate über ein breites Portfolio, beispielsweise für den Ersatz von Chrom, Edelstahl, Kupfer und Aluminium. Entsprechende Kompetenzzentren und modernste

Produktionskapazitäten bestehen an den Standorten Neunkirchen und Schwäbisch Gmünd sowie in Mansfield (USA), wo wir derzeit zudem ein neues Technologiezentrum errichten.

### **Technologie und Innovation**

Nanogate wird im laufenden Jahr die Innovationsoffensive abschließen. In diesem Rahmen erweitern wir unser Kompetenz- und Anwendungsportfolio erheblich. Dazu zählen beispielsweise zahlreiche neue Lösungen im Bereich Artificial Metals sowie der Einstieg in den Bereich Integrated Smart Surfaces. Ein Meilenstein ist der Aufbau des neuen Technologiezentrums an unserem US-Standort in Mansfield/Ohio, das noch in diesem Jahr fertiggestellt werden soll.

Weitere Informationen zu Geschäftsmodell, Konzernstruktur, Zielen, Strategie und Steuerungssystemen sowie Forschung und Entwicklung sind im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 22 ausführlich erläutert.

## *2 Wirtschaftsbericht*

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft trübt sich zunehmend ein und verlangsamt ihr Wachstumstempo. Handels- und geopolitische Entwicklungen sowie weitere Faktoren wie die Diskussionen um den Brexit und branchenspezifische Veränderungen (beispielsweise Anpassungen der Emissionsrichtlinien für die europäische Automobilindustrie und Transformation im Bereich der Antriebstechnik) belasten die Konjunktur.

So ging im zweiten Quartal dieses Jahres gemäß Berechnungen des Statistischen Bundesamtes von Mitte August die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,1 Prozent zurück. Im ersten Quartal war das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland noch um 0,4 Prozent gestiegen. Für das dritte Quartal schließen Konjunktexperten eine weitere konjunkturelle Talfahrt nicht aus, so dass Deutschland in eine Rezession rutschen würde und der zehnjährige Aufschwung beendet wäre. Die Deutsche Bank erwartet angesichts der Entwicklung der vergangenen Monate auch im dritten Quartal für Deutschland eine rückläufige Wirtschaftsleistung und reduzierte zugleich ihre Erwartungen für das Gesamtjahr auf einen geringen Anstieg von lediglich 0,3 Prozent.

Auch global entwickelt sich die Konjunktur schwächer als erwartet: So reduzierte der Internationale Währungsfonds IWF nach neuesten Angaben vom Juli 2019 seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr moderat auf 3,2 Prozent von zuvor 3,3 Prozent (siehe auch Abschnitt „4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung“). Im vergangenen Jahr wuchs die Weltwirtschaft noch um 3,6 Prozent.

Die weltweit schwächere Entwicklung resultiert unter anderem aus rückläufigen Absatzzahlen der Automobilindustrie. So sank die globale Pkw-Produktion gemäß einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger und der Investmentbank Lazard im ersten Halbjahr 2019 um rund 5 Prozent auf rund 46 Mio. Fahrzeuge. Zwar wurden in Deutschland im entsprechenden Zeitraum nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie so viele Autos neu zugelassen wie niemals zuvor in diesem Jahrzehnt. Doch in Europa (EU28 und EFTA) insgesamt gingen die Neuzulassungen um 3 Prozent zurück. In China sank die Zahl der verkauften Pkw sogar um 14 Prozent. In den USA hingegen zeigte sich in einem insgesamt rückläufigen Markt eine differenzierte Entwicklung: Während das Pkw-Segment um 9 Prozent sank, legte der Light-Truck-Markt, auf den mehr als zwei Drittel des Gesamtmarktes entfallen, um 1 Prozent zu.

Unter dem Strich haben zahlreiche Automobilhersteller und -zulieferer in den vergangenen Monaten ihre Erwartungen für das laufende Jahr zum Teil deutlich reduziert. Mit dem Rückgang der Zulassungszahlen sank zugleich branchenweit die Nachfrage nach Kunststoffbauteilen und -komponenten, so Marktbeobachter. So ging der Umsatz der deutschen Kunststoffverarbeitung um 1,1 Prozent auf rund 27 Mrd. Euro zurück, berichtet der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ im August 2019 unter Verweis auf das Statistische Bundesamt.

Auch weitere Branchen verzeichneten eine rückläufige Geschäftstätigkeit. So verminderte sich die Produktion der chemisch-pharmazeutischen Branche um 6,5 Prozent, berichtet der Branchenverband VCI. Die deutschen Maschinenbauer mussten nach Angaben des Branchenverbandes VDMA im ersten Halbjahr einen Orderrückgang um 9 Prozent hinnehmen.

## **2.2 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2019**

### **2.2.1 Unternehmensentwicklung**

Nanogate startete im Januar 2019 das Zukunftsprogramm Nanogate Excellence International (NXI). Unser Ziel ist es, den Konzern effizienter aufzustellen und auf diesem Weg mittelfristig die Profitabilität und den Cash Flow zu verbessern. In diesem Rahmen richten wir Strukturen und Prozesse bestmöglich aus und professionalisieren und zentralisieren diese weiter. Das Programm ist in die Bereiche Markets, Operations, Services und People untergliedert. Auf Basis des Zukunftsprogramms möchten wir Nanogate als führenden, vollständig integrierten und weltweit tätigen Technologiekonzern positionieren. Im ersten Halbjahr 2019 fielen im Rahmen von NXI bereits Aufwendungen von rund 1,6 Mio. Euro an, im Gesamtjahr rechnen wir mit Belastungen in Höhe von mehr als 3 Mio. Euro. Für die kommenden Jahre sehen wir dank der dann verbesserten Aufstellung des Konzerns ein erhebliches Effizienzsteigerungspotenzial.

Zu den wichtigsten Maßnahmen und Meilensteinen im ersten Halbjahr zählten dabei

- die Bewertung und Priorisierung der verschiedenen Teilprojekte in den Kategorien Markets, Operations, Services und People,
- der Start verschiedenster Exzellenz-Projekte, unter anderem in den Bereichen Lean Management, Supply Chain, Einkauf und Personal,
- die Stärkung und Zentralisierung wichtiger betrieblicher Funktionen, insbesondere bei Vertrieb, Auftragssteuerung, Einkauf, Produktion, Rechnungswesen, Controlling und Human Resources,
- die (Neu-)Besetzung von wichtigen Managementpositionen bei Tochtergesellschaften und die Schaffung übergreifender Führungsstrukturen an den Standorten in Nordrhein-Westfalen sowie zwischen den Standorten Neunkirchen und Schwäbisch Gmünd,
- die Vorbereitung der Umfirmierung verschiedener Tochtergesellschaften unter dem Leitgedanken „ONE Nanogate“,
- die Umsetzung bzw. Vorbereitung von Verbundstandorten,
- die Analyse und Auswahl eines einheitlichen ERP-Systems und die Vorbereitung eines gruppenweiten Data Warehouses,
- die Vorbereitung eines deutschlandweiten Personalverwaltungs- und Abrechnungssystems mit Start zum 1. Januar 2020 sowie
- die Weiterentwicklung der gruppenweiten Engineering- und Werkzeugbaukompetenzen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit sowie Partnerschaft mit der ERBIWA-Gruppe wurde weiter vertieft und intensiviert. Die geplante Beteiligung der Nanogate wird von beiden Partnern unter Berücksichtigung des weiteren Marktumfeldes einvernehmlich weiter verfolgt.

Im Zuge des Zukunftsprogrammes NXI mit Schaffung eines Verbundstandortes in Nordrhein-Westfalen erwarb Nanogate die ausstehenden Minderheitsanteile an der Nanogate Goletz Systems GmbH früher als ursprünglich geplant. Überdies haben wir im dritten Quartal unseren Anteil an der Nanogate North America LLC (vorm. Nanogate Jay Systems LLC) auf rund 90 Prozent erhöht. Bei beiden Transaktionen bestand der Kaufpreis für die zu erwerbenden Anteile jeweils aus einer Bar- und einer Aktienkomponente. Die damit verbundenen Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage wurden im August bzw. September 2019 umgesetzt, so dass sich das Grundkapital nach dem Stichtag um rund 1,5 Prozent auf 5.445.630,00 Euro erhöht hat. Beide Gesellschaften werden bereits voll konsolidiert.

Mit einer Kapitalerhöhung im Juni stärkte Nanogate seine Finanzkraft und Aktionärsbasis. Im Rahmen der Transaktion wurde das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre um 451.395,00 Euro auf 5.365.028,00 Euro erhöht. Die 451.395 neuen Aktien wurden zu einem Preis von 22,80 Euro je neuer Aktie und damit zum Marktpreis (ohne Platzierungsabschlag) mittels eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens im Rahmen einer Privatplatzierung bei ausgewählten qualifizierten und langfristig orientierten institutionellen Investoren platziert. Damit floss Nanogate ein Bruttoemissionserlös von rund 10,3 Mio. Euro zu.

Die ordentliche Hauptversammlung im Juni bestätigte Martin Hendricks mit großer Mehrheit in seinem Amt im Aufsichtsrat, in das er bereits im Februar auf Bestellung des Amtsgerichts Saarbrücken dem bisherigen Aufsichtsratsmitglied Hartmut Gottschild gefolgt war. In der anschließenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Klaus-Günter Vennemann zum neuen Vorsitzenden sowie Martin Hendricks zu seinem Stellvertreter. Den Aufsichtsrat komplettieren Oliver Schumann (bislang Vorsitzender), Dr. Farsin Yadegardjam (bislang stellvertretender Vorsitzender) sowie Dr. Clemens Doppler und Dr. Peter Merten. Zugleich beschlossen die Aktionäre, eine unveränderte Dividende von 0,11 Euro je Aktie auszuschütten.

### 2.2.2 Auftragsentwicklung

Im ersten Halbjahr verzeichnete Nanogate mit weiteren neuen Projekten einen anhaltend erfreulichen Auftragseingang, wovon jedoch nicht alle Standorte im gleichen Umfang profitieren. Die Auftragsbasis belief sich auf mehr als 600 Mio. Euro, bezogen allein auf die Jahre 2019 (insbesondere zweites Halbjahr) bis 2021. Sie umfasst verbindliche Aufträge sowie auf Basis von Rahmenverträgen avisierte Volumina, die während der Vertragslaufzeit jeweils kurzfristig im Rahmen von Abrufen zu den vereinbarten Preisen ausgelöst werden. Des Weiteren berücksichtigen wir Aufträge von Stammkunden, von deren Auftragserteilung wir auf Basis von Erfahrungswerten ausgehen können oder bei denen wir in laufende Serienproduktionen liefern.

#### Ausgewählte Großaufträge 2019

Ankündigung	Projekt	Volumen
02.07.2019	Kunststoff-Bauteile für einen in den USA weit verbreiteten SUV	Drei-Jahres-Vertrag mit mehr als 10 Mio. US-Dollar
14.06.2019	Komponenten für einen international führenden Hersteller von Premium-Kaffeemaschinen	Fünf-Jahres-Vertrag mit mehr als 10 Mio. Euro
29.05.2019	Zweites Projekt für einen international führenden US-Hersteller von Haushaltsgeräten	Rund 50 Mio. US-Dollar über circa acht Jahre
04.04.2019	N-Glaze-Komponenten (Innenraum) für ein neues Premium-Fahrzeug	Rund 50 Mio. Euro über circa sieben Jahre
19.02.2019	N-Glaze-Komponenten für einen in den USA stark nachgefragten Geländewagen	Rund 50 Mio. Euro über circa sechs Jahre

Zu den wichtigsten neuen Aufträgen zählt das zweite Projekt für einen international führenden US-Hersteller von Haushaltsgeräten. Die Produktion für unseren Kunden mit einem Volumen von kumuliert 50 Mio. US-Dollar startet voraussichtlich 2020 und hat eine Laufzeit von bis zu acht Jahren. Nanogate liefert veredelte Kunststoffoberflächen in höchster optischer Qualität, die in verschiedenen Farbvarianten angeboten werden. Die Bauteile kommen bei Küchengeräten zum Einsatz. Die Produktion erfolgt primär mit den im Rahmen des Innovationsprogramms geschaffenen Technologien und Kapazitäten.

Bereits 2018 hatte Nanogate vom gleichen Kunden einen Auftrag mit einem Volumen von bis zu 100 Mio. US-Dollar erhalten. Nach kurzfristigen Designanpassungen auf Kundenwunsch startete im August 2019 mit Verzögerung die großvolumige Serienproduktion für diesen größten Auftrag unserer Firmengeschichte. Bei der Herstellung der Komponenten für Küchengeräte verwendet Nanogate einen hitzebeständigen Kunststoff, der in einem von uns entwickelten und integrierten Verfahren mit einer Metallisierung in Edelstahloptik versehen wird. Die Technologie basiert auf innovativen Formgebungsverfahren und einer multifunktionalen Veredelung. Dabei sind verschiedene Oberflächenvarianten wie Easy-to-Clean und Anti-Finger-Print sowie die Integration von Zusatzfunktionen möglich.

Mit einem neuen Auftrag zur Lieferung von Komponenten an einen international führenden Hersteller von Premium-Kaffeemaschinen haben wir unsere Marktposition im Zielmarkt Haushaltsgeräte ausgeweitet und zugleich das Industriegeschäft gestärkt. Das kumulierte Umsatzvolumen liegt bei mehr als 10 Mio. Euro. Die Auslieferung soll im dritten Quartal 2019 beginnen. Dabei setzen wir die von uns entwickelte umweltfreundliche Chromersatztechnologie ein. Sie ermöglicht verschiedene Designoptionen wie beispielsweise Hochglanz oder Matt. In weiteren Ausbaustufen können auch weitere Zusatzfunktionen bis hin zur Sensorik integriert werden.

Ein im Februar gemeldeter neuer Großauftrag für unseren US-Standort umfasst Designelemente für den Innenraum der nächsten Generation eines weit verbreiteten Geländewagens. Das Gesamtvolumen liegt bei rund 50 Mio. Euro über eine Laufzeit von rund sechs Jahren. Im Rahmen des Projekts fertigt und veredelt Nanogate Kunststoffkomponenten in höchster optischer Qualität. Wir rechnen mit einem Produktionsbeginn im Sommer 2020.

Bereits im Sommer 2019 startete an den Standorten Lüdenscheid und Kierspe die Produktion für einen im April angekündigten Großauftrag über Bauteile für den Innenraum eines neuen Premium-Fahrzeugs mit einem Volumen von rund 50 Mio. Euro und einer Laufzeit von rund sieben Jahren. Dabei übernehmen wir die Produktion der Komponenten, die Veredelung und das abschließende Assembling. Nanogate entwickelt und produziert zum Teil auch die nötigen Produktionsvorrichtungen. Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit ist die fristgerechte Umsetzung eine besondere Herausforderung.

Im Juli konnten wir weiteres Wachstum in den USA ankündigen: Ein neuer Drei-Jahres-Auftrag umfasst ein Umsatzvolumen von mehr als 10 Mio. US-Dollar. Die Lieferung von Komponenten an einen der führenden US-Automobilhersteller hat bereits begonnen. Die optisch hochwertigen Kunststoff-Bauteile kommen im Interieur- und Exterieurbereich eines weitverbreiteten SUV zum Einsatz.

### **2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr war nicht befriedigend und lag nur am unteren Ende unserer internen Erwartungen. Zwar unterstreichen neue Aufträge und die Arbeit an vielversprechenden potenziellen Projekten die gute strategische Positionierung und Innovationskraft von Nanogate. Mehrere Faktoren haben jedoch Umsatz und Ergebnis temporär belastet und die

kurzfristigen Risiken erhöht: Die klar erkennbare konjunkturelle Abschwächung, deren Ausprägung und Dauer noch offen ist, führte gerade im Bereich Mobility zu negativen Effekten bei bestehenden Aufträgen in Form von vorzeitigen Ausläufen von Spätphasen-Projekten mit in der Regel hohen Margen, Verschiebungen und geringeren Abrufen. Dazu kamen die Herausforderungen durch unser Zukunftsprogramm NXI, zeitlich eng zusammenliegende Anläufe von Großaufträgen sowie die substanzielle Nettoverschuldung unseres Unternehmens. Umso wichtiger ist es daher, nun die erforderlichen Weichenstellungen und Maßnahmen vorzubereiten und konsequent umzusetzen. Wir werden somit im zweiten Halbjahr unsere Anstrengungen weiter intensivieren, um die Voraussetzungen für deutliche Effizienz- und Profitabilitätssteigerungen in den nächsten Jahren zu schaffen und kurzfristig das Risiko-Profil und den Verschuldungsgrad der Gruppe zu verbessern. Infolge dieser Entwicklung mussten wir unsere Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 reduzieren (siehe Abschnitt 4.2 „Künftige Entwicklung des Nanogate-Konzerns – Prognose für 2019“).

### Geschäftsentwicklung im Überblick

in Mio. €	HJ1 2019	HJ1 2018
Umsatz	122,2	119,4
Gesamtleistung	125,5	122,5
EBITDA	8,0	12,7
EBITA	-1,8	6,3
EBIT	-3,9	4,6
EBT	-2,4	2,6
Halbjahresergebnis	-2,7	1,8
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,55	0,38

#### 2.3.1 Ertragslage

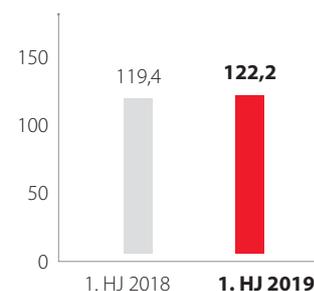
In einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld stieg der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2019 leicht auf 122,2 Mio. Euro nach 119,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Bestandsveränderungen beliefen sich auf 0,5 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro). Während die aktivierten Eigenleistungen mit 5,9 Mio. Euro im zweiten Halbjahr 2018 aufgrund der Technologieoffensive ihren Höchststand erreichten, waren sie im ersten Halbjahr 2019 mit 1,6 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro) wieder rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich auf 1,2 Mio. Euro (Vj. 1,6 Mio. Euro). Die Gesamtleistung (Umsatz, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) legte leicht auf 125,5 Mio. Euro (Vj. 122,5 Mio. Euro) zu.

Der Materialaufwand erhöhte sich leicht überproportional auf 57,5 Mio. Euro (Vj. 54,3 Mio. Euro). Dies ist primär bedingt durch höhere Qualitätskosten bei Projektneuanläufen. Im Einklang damit ermäßigte sich die Rohertragsmarge (in Relation zum Umsatz) auf 55,6 Prozent (Vj. 57,1 Prozent). Beim Vergleich mit historischen Zahlen ist hier der deutlich gestiegene Anteil des Komponentengeschäfts zu beachten. Der Anstieg des Personalaufwands auf 40,2 Mio. Euro (Vj. 35,1 Mio. Euro) ist unter anderem auf die Einbeziehung der neuen Standorte, die im Vergleichszeitraum nur anteilig enthalten waren, und den Personalaufbau im Zuge der Vorbereitung des Starts der neuen Aufträge und der Zentralisierung zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf 19,8 Mio. Euro (Vj. 20,4 Mio. Euro). Der Rückgang ist in Höhe von 2,6 Mio. Euro durch IFRS 16-Effekte bedingt. Im Gegenzug sind Kosten in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm NXI enthalten.

Im ersten Halbjahr verzeichnete Nanogate damit ein auf 8,0 Mio. Euro (Vj. 12,7 Mio. Euro) rückläufiges operatives Ergebnis (EBITDA). Die EBITDA-Marge sank entsprechend auf 6,5 Prozent (Vj. 10,6 Prozent). Das EBITDA war unter anderem von verzögerten Produktionsanläufen (die

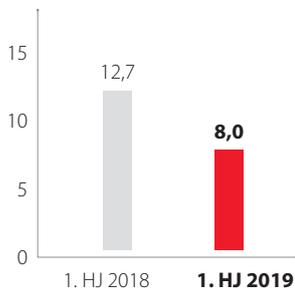
#### Umsatz

(Mio. EUR)



**EBITDA**

(Mio. EUR)



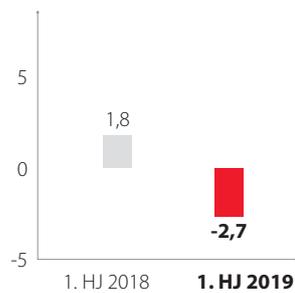
kostenseitig nicht kurzfristig kompensiert werden können), dem Auslaufen margenstarker Projekte, der NXI-Umsetzung und erheblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Produktionsstart von Großaufträgen belastet.

Das EBIT ist angesichts des Expansionskurses mit erheblichen Investitionen in Standorte, Kapazitäten und Technologien durch die planmäßig gestiegenen Abschreibungen belastet und lag im ersten Halbjahr bei -3,9 Mio. Euro (Vj. 4,6 Mio. Euro). Die Abschreibungen erhöhten sich – auch durch den Effekt aus IFRS 16 in Höhe von 2,2 Mio. Euro – auf 11,9 Mio. Euro (Vj. 8,1 Mio. Euro). Die Finanzierungserträge erhöhten sich (im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Earnout-Verbindlichkeiten) auf 4,1 Mio. Euro (Vj. 1,7 Mio. Euro), während sich die Finanzierungsaufwendungen auf 2,6 Mio. Euro (Vj. 3,7 Mio. Euro) beliefen. Darin sind IFRS 16-bedingte Zinsaufwendungen von 0,5 Mio. Euro enthalten.

Somit lag das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) bei -2,4 Mio. Euro (Vj. 2,6 Mio. Euro). Die Steueraufwendungen beliefen sich vor allem durch nicht aktivierungsfähige latente Steuern auf laufende Verluste sowie gegenläufige Effekte aus nicht steuerwirksamen Erträgen aus der Auflösung von Earnout-Verbindlichkeiten auf 0,4 Mio. Euro (Vj. 0,7 Mio. Euro). Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr lag bei -2,7 Mio. Euro (Vj. 1,8 Mio. Euro), entsprechend einem Ergebnis je Aktie von -0,55 Euro je Aktie (Vj. 0,38 Euro).

**Halbjahresergebnis**

(Mio. EUR)



**2.3.2 Finanzlage**

Die operative Geschäftsentwicklung belastet auch die Finanzlage des Konzerns. Aufgrund der vorbeschriebenen Ergebniseffekte sowie verzögerter Zahlungen für Produktionsvorrichtungen und Werkzeuge aufgrund verspäteter Produktionsanläufe (siehe auch Abschnitt 2.3.3 „Vermögenslage“) belief sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -2,7 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro). Das Working Capital erhöhte sich auf 45,7 Mio. Euro (31.12.2018: 36,7 Mio. Euro) und stellt weiterhin einen Schwerpunkt des Finanzmanagements dar. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei -8,3 Mio. Euro (Vj. -15,4 Mio. Euro). Wichtigste Investitionen waren die Erweiterungen der Produktionskapazitäten in der Slowakei und in den USA. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5,7 Mio. Euro (Vj. 35,3 Mio. Euro) war von einer erfolgreichen Barkapitalerhöhung einerseits und der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Dividendenzahlung andererseits geprägt. Der vergleichsweise hohe Vorjahreswert beinhaltete die Platzierung von Schuldscheindarlehen. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2019 auf 33,0 Mio. Euro (31.12.2018: 38,2 Mio. Euro), die ungenutzten Kreditlinien auf 36,8 Mio. Euro (31.12.2018: 35,8 Mio. Euro).

**2.3.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 374,6 Mio. Euro (31.12.2018: 338,4 Mio. Euro), wovon 35,8 Mio. Euro auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen sind. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 31,9 Prozent (31.12.2018: 33,2 Prozent) weiterhin auf einem noch angemessenen Niveau.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen auf 262,6 Mio. Euro (31.12.2018: 229,6 Mio. Euro). Davon entfielen auf leicht rückläufige immaterielle Vermögenswerte 96,8 Mio. Euro (31.12.2018: 97,3 Mio. Euro), während sich die Sachanlagen, insbesondere durch IFRS 16, auf 155,6 Mio. Euro (31.12.2018: 121,9 Mio. Euro) erhöhten. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beliefen sich nahezu unverändert auf 3,5 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich auf 111,9 Mio. Euro (31.12.2018: 108,8 Mio. Euro). Der Vorratsbestand, inklusive geleisteter Anzahlungen, legte auf 22,4 Mio. Euro (31.12.2018: 21,3 Mio. Euro) leicht zu. Die Position Vertragsvermögenswerte in Höhe von 20,3 Mio. Euro (31.12.2018: 19,0 Mio. Euro) umfasst in Arbeit befindliche Produktionsvorrichtungen und Werkzeuge, die von Nanogate vorzufinanzieren sind und zu einem

späteren Zeitpunkt, in der Regel zum Serien-Produktionsstart, von unseren Kunden bezahlt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 27,0 Mio. Euro (31.12.2018: 23,5 Mio. Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 119,5 Mio. Euro (31.12.2018: 112,5 Mio. Euro) und spiegelt im Wesentlichen die erfolgreiche Kapitalerhöhung vom Juni 2019 und das Periodenergebnis wider. Im Rahmen der Transaktion wurde das Grundkapital auf 5.365.028,00 Euro erhöht und 451.395 neue Aktien zu einem Preis von 22,80 Euro je neuer Aktie platziert. Der Bruttoemissionserlös belief sich auf rund 10,3 Mio. Euro. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich auf 111,8 Mio. Euro (31.12.2018: 110,1 Mio. Euro). Bedingt durch IFRS 16 erhöhten sich die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 47,8 Mio. Euro (31.12.2018: 16,2 Mio. Euro), während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 24,1 Mio. Euro (31.12.2018: 27,1 Mio. Euro) verminderten. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich leicht auf 80,8 Mio. Euro (31.12.2018: 84,4 Mio. Euro).

Die Nettoverschuldungsquote (Netto-Bankverbindlichkeiten/EBITDA) belief sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 5,0 (31.12.2018: 3,8). Damit wurden die mit den Banken und Schuldschein-darlehensgläubigern vereinbarten Covenants eingehalten. Gleichwohl stellt die Reduzierung des Verschuldungsgrades einen Fokus im Finanzmanagement der Gruppe dar.

#### **2.4 Mitarbeiter**

Die Zahl der Beschäftigten (im Durchschnitt) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 1.738 (Vj. 1.551). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 49 (Vj. 35). Im Berichtszeitraum belief sich der Umsatz je Mitarbeiter auf 70 TEuro (Vj. 77 TEuro).

### 3 Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist Nanogate unvermeidbar Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln und dem Nutzen von Chancen verbunden sind. Für den Konzern bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Das Risikomanagementsystem, die identifizierten Risiken sowie die Chancen des Konzerns sind im Chancen- und Risikobericht des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 ausführlich erläutert (Seite 39 ff. des Geschäftsberichts 2018).

Im ersten Halbjahr 2019 verzeichnete Nanogate angesichts der globalen Rahmenbedingungen einen Anstieg der Risiken. Der internationale Handelsstreit mit protektionistischen Schritten in wichtigen Weltmärkten, verbunden mit neuen Zöllen und Währungsschwankungen, die Unsicherheit bezüglich des Ausscheidens Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Entwicklungen in der Automobilindustrie belasten die Wirtschaft und erhöhen die Planungsunsicherheit. Daraus entwickelten sich in den letzten Wochen und Monaten des Halbjahres ein rückläufiges konjunkturelles Umfeld mit rezessiven Tendenzen und eine damit einhergehende zunehmende Verunsicherung der Kunden, insbesondere in dem für Nanogate besonders relevanten Mobility-Geschäft. Damit erhöht sich das Risiko geringerer Mengenabrufe, frühzeitigen Auslaufens bestehender Serienproduktionen und verzögerter Anläufe neuer Projekte. Diese Effekte haben, soweit sie nicht wie in der Vergangenheit nur einzelne Modelle und Baureihen betreffen, spürbare negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Nanogate-Gruppe. Überdies ist der Konzern signifikant vom Start zahlreicher Großaufträge belastet, da diese im Regelfall mit erhöhten Kosten für die Qualitätssicherung verbunden sind. Zudem übernehmen wir bei immer mehr Projekten die Systemverantwortung sowie auch große Aufträge als Alleinlieferant, woraus sich ebenfalls steigende Risiken ergeben und einzelne Rechtsstreitigkeiten entwickelt haben.

Zugleich implementiert Nanogate seit Jahresbeginn 2019 sein umfassendes Zukunftsprogramm NXI, um den Konzern in den nächsten Jahren effizienter aufzustellen. Die veränderten Rahmenbedingungen führen in diesem Zusammenhang zu einer noch intensiveren Prüfung bestehender Strukturen und Prozesse, woraus sich nicht unerhebliche Veränderungen in der Standortstruktur und bei Tochtergesellschaften ergeben können. Dies kann zu einer kurzfristig deutlichen Ergebnisbelastung und – im Zusammenhang mit der Umsetzung der verschiedensten Maßnahmen und Veränderungen – zu höheren operationellen Risiken führen. Parallel sind, abhängig von Art und Umfang der weiteren Maßnahmen aus dem NXI-Programm, einmalige, nicht cash-wirksame Belastungen nicht ausgeschlossen.

Der Vorstand hält trotz der in den vergangenen Jahren gestiegenen Komplexität des Konzerns, der erhöhten Nettoverschuldung und der anspruchsvolleren Rahmenbedingungen die vorhandenen Risiken für beherrschbar. Zugleich prüfen wir Optionen, die über die bisher geplanten NXI-Maßnahmen hinaus eine Verbesserung der finanziellen und bilanziellen Strukturen ermöglichen, um – auch mit Blick auf die Covenants unserer Kreditgeber – für ein nicht auszuschließendes, länger anhaltendes und ausgeprägtes gesamtwirtschaftliches Rezessionsszenario nachhaltig aufgestellt zu sein und ungeachtet dessen die für die mittelfristige Entwicklung bestehenden Chancen nutzen zu können.

## 4 Prognosebericht

### 4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft entwickelt sich in diesem Jahr deutlich schwächer als in der Vergangenheit. So hatten bereits im April die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute im Rahmen des sogenannten Frühjahrsgutachtens ihre Prognose für die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 Prozent auf 0,8 Prozent deutlich gesenkt. Die Deutsche Bank reduzierte im August ihre Wachstumsprognose für 2019 auf nur noch 0,3 Prozent. Die schlechte Verfassung der deutschen Wirtschaft spiegelt auch der renommierte ifo-Geschäftsklimaindex wider, der im August 2019 zum fünften Mal in Folge gefallen ist und nun auf dem tiefsten Stand seit November 2012 liegt. „Die Anzeichen für eine Rezession in Deutschland verdichten sich“, kommentiert das ifo-Institut.

Auch die Weltwirtschaft insgesamt soll in diesem Jahr langsamer wachsen, als noch vor einigen Monaten erwartet. Der Internationale Währungsfonds IWF korrigierte im Juli seine Prognose erneut nach unten und erwartet nunmehr ein Wachstum von 3,2 Prozent statt von 3,3 Prozent wie noch im April 2019. Für Deutschland senkte der IWF die Erwartungen ebenfalls leicht auf einen Anstieg von 0,7 Prozent, während für die Euro-Zone weiterhin ein Wachstum von 1,3 Prozent angenommen wird. Die chinesische Wirtschaft soll mit 6,2 Prozent ebenfalls etwas langsamer wachsen, als zuvor erwartet worden war. Für die USA hingegen schraubte der IWF seine Prognose nach oben und rechnet mit 2,6 Prozent Wachstum. Für 2020 hingegen rechnet der Internationale Währungsfonds mit einer leichten Konjunkturbelebung mit Ausnahme der USA und Chinas, wo eine langsamere Entwicklung erwartet wird.

#### Entwicklung Wirtschaftswachstum

in %	2018	Prognose 2019	Prognose 2020
Weltweit (World Output)	3,6	3,2	3,5
Deutschland	1,4	0,7	1,7
Euro-Zone (Euro Area)	1,9	1,3	1,6
USA	2,9	2,6	1,9
China	6,6	6,2	6,0

Quelle: IWF

Insgesamt sind derzeit erhebliche Konjunkturrisiken zu verzeichnen. Dies betrifft im besonderen Maße die Automobilbranche. Führende Hersteller und Zulieferer haben in den zurückliegenden Monaten ihre Erwartungen reduziert und verbuchen eine rückläufige Entwicklung. So rechnen Marktteilnehmer mittlerweile mit einem Rückgang des globalen Pkw-Absatzes um 4 bis 5 Prozent. Gerade mit Blick auf die Automobilindustrie sowie die weltweiten Handelskonflikte sind die Erwartungen der deutschen Kunststoffbranche so pessimistisch wie seit sieben Jahren nicht mehr, berichtete der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ im August 2019 unter Verweis auf seine Umfrage zur Branchenentwicklung. Demnach rechnen 35 Prozent der befragten Unternehmen mit einer negativen Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2019, nur 23 Prozent gehen von einer Verbesserung aus. Ähnlich pessimistisch gestimmt sind beispielsweise die deutsche Chemie-Industrie, die nach Angaben des VCI einen Produktionsrückgang um 4 Prozent erwartet, sowie der Maschinen- und Anlagenbau, der laut VDMA mit einem Produktionsminus von zwei Prozent rechnet. Die Stimmung der privaten Verbraucher zeigte im August nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK ein gemischtes Bild. Während die Anschaffungsneigung gestiegen ist, reduzierten sich die Einkommenserwartungen leicht und die Konjunkturerwartungen deutlich.

4.2 Künftige Entwicklung des Nanogate-Konzerns – Prognose für 2019

Geschäftsentwicklung und Prognose für das Geschäftsjahr 2019

in Mio. €	2017	2018	Ursprüngliche Prognose 2019 (Stand Februar 2019)	Aktualisierte Prognose 2019 (Stand August 2019)
<b>Umsatz</b>	186,2	239,2	mehr als 250	245 bis 250
<b>EBITDA</b>	21,5	24,2	auf Vorjahresniveau	14 bis 17

Mit Blick auf die sich verschärfenden Rahmenbedingungen, den sich wandelnden Markt und die operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 wird Nanogate in der zweiten Jahreshälfte sein laufendes Zukunftsprogramm NXI intensivieren und vor allem die Standortstruktur noch intensiver überprüfen. Ebenso werden wir weiterhin kontinuierlich den Auftragsmix analysieren und margin-schwache Projekte auslaufen lassen. Diese zusätzlichen Restrukturierungsmaßnahmen werden die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2019 ebenso belasten wie höhere Anlaufkosten für neue Großaufträge. Daher mussten wir im August unsere Prognose für 2019 reduzieren. Nanogate rechnet nunmehr für das Geschäftsjahr 2019 mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) zwischen 14 und 17 Mio. Euro (2018: 24,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Belastungen für das Zukunftsprogramm NXI und Beratungskosten im Zusammenhang mit Strukturierungsmaßnahmen in Höhe von voraussichtlich mehr als 3 Mio. Euro. Außerdem ist die operative Ergebnisentwicklung von Anlaufkosten für Großaufträge belastet. Dem entsprechend wird ein negatives Konzernergebnis im oberen einstelligen Millionenbereich (2018: +1,4 Mio. Euro) erwartet. Beim Umsatz wird mit einem Anstieg auf 245 bis 250 Mio. Euro (2018: 239,2 Mio. Euro) gerechnet, nachdem wir bislang einen Umsatz von über 250 Mio. Euro erwartet hatten. Angesichts der gegenwärtigen Marktentwicklung und der damit verbundenen Unsicherheit der Kunden überprüfen wir auch unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2020. An unseren Mittelfrist-Zielen von 500 Mio. Euro Umsatz und einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 75 Mio. Euro – im Jahr 2025 – halten wir unverändert fest.

Quierschied, im September 2019



Ralf M. Zastrau  
Vorsitzender des Vorstandes/CEO



Michael Jung  
Vorstand/COO



Götz Gollan  
Vorstand/CFO



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nanogate SE

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01.–30.06. 2019	01.01.–30.06. 2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	122.167	119.415
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	503	851
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.610	606
Sonstige betriebliche Erträge	1.175	1.637
Materialaufwendungen	-57.490	-54.281
Personalaufwendungen	-40.229	-35.074
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.780	-20.446
<b>EBITDA</b>	<b>7.956</b>	<b>12.708</b>
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen <i>davon auf Nutzungsrechte TEUR -3.481 (Vj. TEUR 0)</i>	-11.904	-8.098
<b>EBIT</b>	<b>-3.948</b>	<b>4.610</b>
Finanzierungserträge	4.140	1.690
Finanzierungsaufwendungen	-2.577	-3.748
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-2.385</b>	<b>2.552</b>
Steueraufwendungen	-355	-734
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-2.740</b>	<b>1.818</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	-0,55	0,38
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	-0,55	0,38
<b>Gewogener Durchschnitt der Stückaktien</b>		
unverwässert	4.943.560	4.781.562
verwässert	4.943.604	4.802.766

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Nanogate SE

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01.–30.06. 2019	01.01.–30.06. 2018
	TEUR	TEUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-2.740</b>	<b>1.818</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten, die zukünftig nicht in die GuV umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-24	12
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht nachträglich in die GuV umgegliedert werden	7	-4
	-17	8
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die GuV umgegliedert werden</b>		
Ausländische Geschäftsbetriebe – Währungsumrechnungen	228	865
Ertragsteuern auf Posten, welche nachträglich in die GuV umgegliedert werden	-	-
	228	865
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>211</b>	<b>873</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2.529</b>	<b>2.691</b>

# Konzern-Bilanz der Nanogate SE

zum 30. Juni 2019

<i>Aktiva</i>	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	96.808	97.322
<i>davon Nutzungsrechte TEUR 57 (Vj. TEUR 0)</i>		
Sachanlagen	155.556	121.881
<i>davon Nutzungsrechte TEUR 51.531 (Vj. TEUR 0)</i>		
Vertragsvermögenswerte	202	227
Finanzielle Vermögenswerte	3.520	3.426
Latente Steueransprüche	6.160	6.327
Sonstige Vermögenswerte	398	418
	<b>262.644</b>	<b>229.601</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	22.386	21.278
Vertragsvermögenswerte	20.383	19.052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.010	23.534
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.313	3.317
Forderungen aus Ertragssteuern	764	544
Sonstige Vermögenswerte	7.130	2.903
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.955	38.209
	<b>111.941</b>	<b>108.837</b>
	<b>374.585</b>	<b>338.438</b>

<i>Passiva</i>	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.365	4.914
Kapitalrücklage	107.262	97.505
Sonstige Rücklagen	-1.358	-1.521
Gewinnrücklagen	8.275	11.557
	<b>119.544</b>	<b>112.455</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	1.633	1.628
Sonstige Rückstellungen	566	553
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.766	110.136
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	47.789	16.173
Latente Steuerschulden	11.851	12.323
Sonstige Verbindlichkeiten	653	756
	<b>174.258</b>	<b>141.569</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	6.378	7.284
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.195	19.699
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.116	27.143
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.712	20.202
Ertragsteuerverbindlichkeiten	136	405
Sonstige Verbindlichkeiten	12.246	9.681
	<b>80.783</b>	<b>84.414</b>
	<b>374.585</b>	<b>338.438</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung der Nanogate SE

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01.–30.06. 2019	01.01.–30.06. 2018
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.385	2.551
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.904	8.098
Veränderung der Rückstellungen	-907	-1.148
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	78	40
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-3.742	-306
Zinserträge	-42	-429
Zinsaufwendungen	2.169	2.620
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.717	-6.971
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.084	-2.090
<b>Operativer Cash Flow vor Ertragsteuern</b>	<b>-1.726</b>	<b>2.365</b>
Ertragsteuerzahlungen	-934	-498
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-2.660</b>	<b>1.867</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	5	-
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	-	6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.456	-536
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.634	-9.949
Einzahlungen aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	39	505
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-209	-5.627
Erhaltene Zinsen	-	152
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.255</b>	<b>-15.449</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	9.940	-
Dividendenauszahlungen	-221	-707
Auszahlungen im Zusammenhang mit konsolidierten Unternehmen	-	-1.000
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	12.640	56.348
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-10.192	-15.924
Auszahlungen für Tilgung von Finance-Lease-Verbindlichkeiten	-3.996	-1.505
Zinszahlungen	-2.483	-1.889
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.688</b>	<b>35.323</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-	255
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-27	59
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.209	20.254
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>32.955</b>	<b>42.309</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nanogate SE

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 1. Januar 2018 vor Anpassungen</b>	<b>4.552</b>	<b>82.266</b>	<b>-3.025</b>	<b>9.935</b>	<b>93.728</b>
Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	-	-	-	620	620
<b>Stand am 1. Januar 2018 nach Anpassungen</b>	<b>4.552</b>	<b>82.266</b>	<b>-3.025</b>	<b>10.555</b>	<b>94.348</b>
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien	275	12.378	-	-	12.653
Dividendenausschüttung an Anteilseigner	-	-	-	-500	-500
Anteilsbasierte Vergütungen	-	96	-	-	96
Neubewertung von Sachanlagen (Umgliederung, netto)	-	-	-48	48	-
Gesamtergebnis Konzernergebnis 01.01.–30.06.2018	-	-	-	1.818	1.818
Sonstiges Ergebnis 01.01.–30.06.2018	-	-	873	-	873
<b>Stand am 30. Juni 2018</b>	<b>4.827</b>	<b>94.740</b>	<b>-2.200</b>	<b>11.921</b>	<b>109.288</b>
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	<b>4.914</b>	<b>97.505</b>	<b>-1.521</b>	<b>11.557</b>	<b>112.455</b>
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien	451	9.597	-	-	10.048
Dividendenausschüttung an Anteilseigner	-	-	-	-590	-590
Anteilsbasierte Vergütungen	-	160	-	-	160
Neubewertung von Sachanlagen (Umgliederung, netto)	-	-	-48	48	-
Gesamtergebnis Konzernergebnis 01.01.–30.06.2019	-	-	-	-2.740	-2.740
Sonstiges Ergebnis 01.01.–30.06.2019	-	-	211	-	211
<b>Stand am 30. Juni 2019</b>	<b>5.365</b>	<b>107.262</b>	<b>-1.358</b>	<b>8.275</b>	<b>119.544</b>



## Erläuternde Anhangangaben der Nanogate SE

Die Nanogate SE ist ein in Deutschland ansässiges Unternehmen mit Sitz in 66287 Quierschied, Zum Schacht 3, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken unter HRB 104141. Die Aktien der Nanogate SE sind in den Freiverkehr (Open Market, Segment „Scale“) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die funktionale Währung des Konzernabschlusses der Nanogate SE ist der Euro (€). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Die Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung per 30. Juni 2019 der Nanogate SE, wurden nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden berücksichtigt. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) werden nachfolgend erläutert. Die Zahlen sind ungeprüft.

In den Konzernabschluss der Nanogate SE sind im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 unverändert im Rahmen der Vollkonsolidierung die Nanogate Industrial Systems GmbH (Quierschied), die Nanogate Management Services GmbH (Quierschied), die Nanogate GfO Systems GmbH (Schwäbisch Gmünd), die Nanogate Textile & Care Systems GmbH (Quierschied), die Nanogate Netherlands B.V. (Geldrop, Niederlande, vormals Nanogate Eurogard Systems B.V.), die Nanogate PD Systems GmbH (Bad Salzuflen), die Nanogate Nederland B.V. (Geldrop, Niederlande), die Nanogate Vogler Systems GmbH (Lüdenscheid), die Nanogate Goletz Systems GmbH, die Nanogate Medical Systems GmbH (beide Kierspe), die Nanogate heT Engineering GmbH (Böblingen) sowie die Nanogate Technologies Inc. (Norwalk/Connecticut, USA), die Nanogate North America LLC (Mansfield/Ohio, USA, vormals Nanogate Jay Systems LLC), Nanogate Central & Eastern Europe GmbH, Nanogate Electronic Systems GmbH (beide Neudörfel, Österreich) und Nanogate Slovakia s.r.o. (Vráble, Slowakei) einbezogen. Die Beteiligung an der High Tech Plastics GmbH (Fohnsdorf, Österreich) wird unverändert als Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bilanziert. Für weiterführende Angaben verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2018.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ist erstmals verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen bzw. begonnen haben. Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung hat der Nanogate-Konzern keinen Gebrauch gemacht. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Leasingbilanzierung (so unter anderem IAS 17 und IFRIC 4) und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach sämtliche Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind (sog. Nutzungsrechtmodell). Demzufolge entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Leasingnehmer haben künftig in ihrer Bilanz Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte und korrespondierende Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfassen. Ausnahmen bestehen lediglich für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Dagegen bleibt für Leasinggeber die Klassifizierung nach IAS 17 in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse auch künftig nach IFRS 16 erhalten. Auswirkungen auf die Bilanzierung des Leasinggebers ergeben sich somit nicht.

Der Nanogate-Konzern ist Leasingnehmer von Grundstücken und Immobilien sowie von produktionsbezogenen Anlagen, Maschinen und Kraftfahrzeugen und wendet im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 die modifiziert retrospektive Übergangsmethode an, wobei die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 eingebucht wurden. Der zur Diskontierung der Leasingverbindlichkeiten angewandte Zinssatz entspricht dem Grenzfremdkapitalkostensatz zu diesem Zeitpunkt. Eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das vorausgegangene Geschäftsjahr ist in Übereinstimmung mit den Übergangsregelungen nicht erfolgt. Der Nanogate-Konzern macht von dem Wahlrecht gem. IFRS 16.C8(b)(ii) Gebrauch, wonach das Nutzungsrecht zum Zeitpunkt der Erstanwendung vereinfachend in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt werden kann. Die Erstanwendung des Nutzungsrechtmodells führt zum Erstanwendungszeitpunkt im Nanogate-Konzern zu einer Erhöhung der Bilanzsumme aufgrund des Anstieges der Leasing-Verbindlichkeiten sowie einem entsprechenden Anstieg des Anlagevermögens aufgrund der zu aktivierenden Nutzungsrechte in Höhe von rund 35,8 Mio. Euro. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2019 entfallen bisher im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasste Miet- und Leasingaufwendungen (2,6 Mio. Euro) und wurden durch Abschreibungen auf Sachanlagen (2,2 Mio. Euro) sowie Zinsaufwendungen (0,5 Mio. Euro) ersetzt. Dies führt zu einer Erhöhung des EBITDA und zu einer leichten Ermäßigung des Vorsteuerergebnisses. Mit Blick auf die Konzern-Kapitalflussrechnung reduzierte der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen (2,1 Mio. Euro) aus bisherigen Operating-Leasing- und Mietverhältnissen den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit und nicht, wie bisher, den Cash Flow aus operativer Tätigkeit. Ebenso wird im Cash Flow der Finanzierungstätigkeit zusätzlich der Zinsanteil der Leasingzahlungen ausgewiesen.

Für künftig verpflichtend anzuwendende neue geänderte Standards und Interpretationen verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht:

Künftig verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen				
Standard / Interpretation		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nanogate SE
IFRS 17	Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017)	TBD	01. Januar 2021	keine Relevanz
Änderungen an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs (veröffentlicht am 22. Oktober 2018)	geplant für 2019	01. Januar 2020	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit (veröffentlicht am 31. Oktober 2018)	geplant für 2019	01. Januar 2020	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards (veröffentlicht am 29. März 2018)	geplant für 2019	01. Januar 2020	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert

Die Nanogate SE wird keine der vorstehend genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen freiwillig vorzeitig anwenden.

### Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

Mit Eintragung in das Handelsregister im August 2019 wurde die Verschmelzung der Nanogate Nederland B.V., Geldrop/Niederlande, auf die Nanogate Eurogard Systems B.V., Geldrop/Niederlande, rückwirkend auf den 1. Januar 2019 wirksam. Im gleichen Zuge wurde die Firma des verschmolzenen Unternehmens in „Nanogate Netherlands B.V.“ geändert und eingetragen.

Nanogate erwarb im ersten Halbjahr und damit früher als ursprünglich geplant die ausstehenden Minderheitsanteile an der Nanogate Goletz Systems GmbH. Überdies haben wir im dritten Quartal unseren Anteil an der Nanogate North America LLC (vorm. Nanogate Jay Systems LLC) auf rund 90 Prozent erhöht. Bei beiden Transaktionen bestand der Kaufpreis für die zu erwerbenden Anteile jeweils aus einer Bar- und einer Aktienkomponente. Die damit verbundenen Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage wurden im August bzw. September 2019 umgesetzt, so dass sich das Grundkapital nach dem Stichtag um rund 1,5 Prozent auf 5.445.630,00 Euro erhöht hat.

**Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen**

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind solche, die die Nanogate SE beherrschen, gemeinsam mit anderen Unternehmen beherrschen oder über die Nanogate SE maßgeblichen Einfluss ausüben.

Ebenso gelten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen als nahe stehend zur Nanogate SE sowie bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen – auch im Verhältnis zueinander.

Nahe stehend ist darüber hinaus das Management in Schlüsselpositionen, dessen nahe Familienangehörige sowie Unternehmen, die von dieser Personengruppe beherrscht, gemeinsam beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

Das oberste Mutterunternehmen ist die Nanogate SE, Quierschied, mit Sitz in Deutschland.

Geschäftsvorfälle im 1. Halbjahr 2019 zwischen der Nanogate SE und ihren nahe stehenden Personen erfolgten zu unter Fremden üblichen Konditionen.

## Adressen

Nanogate SE  
Zum Schacht 3  
66287 Göttelborn  
Tel. +49 6825 9591 0  
Fax +49 6825 9591 852  
Mail [info@nanogate.com](mailto:info@nanogate.com)  
[www.nanogate.com](http://www.nanogate.com)  
[twitter.com/nanogate\\_se](https://twitter.com/nanogate_se)

Ansprechpartner Investor Relations  
WMP Finanzkommunikation GmbH  
Christian Dose  
Tel. +49 69 57 70 300 0  
Fax +49 69 57 70 300 10  
Mail [nanogate@wmp-ag.de](mailto:nanogate@wmp-ag.de)

Der Halbjahresbericht der Nanogate SE ist erhältlich in Deutsch und Englisch.  
Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.

## Impressum

### **Verantwortlich**

Nanogate SE  
Zum Schacht 3  
66287 Göttelborn  
Tel. +49 6825 9591 0  
Fax +49 6825 9591 852  
Mail [info@nanogate.com](mailto:info@nanogate.com)  
[www.nanogate.com](http://www.nanogate.com)  
[twitter.com/nanogate\\_se](https://twitter.com/nanogate_se)

### **Redaktion**

WMP Finanzkommunikation GmbH, Frankfurt

### **Gestaltung/Realisierung**

IDEEN! Netzwerk, Saarbrücken

### **Fotos**

Nanogate SE  
© Autor: metamorworks, Bild-ID: 159244512, Adobe Stock  
© Autor: BullRun, Bild-ID: 273704667, Adobe Stock  
© Autor: slavun, Bild-ID: 2717997767, Adobe Stock

Die Online-Version des Halbjahresberichtes finden Sie unter [www.nanogate.com](http://www.nanogate.com).

The logo for Nanogate, featuring the word "nanogate" in a bold, lowercase sans-serif font. The "na" is in red, and "nogate" is in black. The "n" and "o" are connected, as are the "g" and "a".

**nanogate**

**Nanogate SE**  
**Zum Schacht 3 · 66287 Göttelborn**  
**Tel. +49 6825 9591 0 · Fax +49 6825 9591 852**  
**Mail [info@nanogate.com](mailto:info@nanogate.com)**  
**[www.nanogate.com](http://www.nanogate.com)**